

Medienmitteilung, Dienstag, 05.09.2023

Vier Monate reibungsloser Betrieb der «STL Linie 13» und ein neuer Name

Seit rund 100 Tagen ist der automatisierte Kleinbus der «STL Linie 13» im Mühltal in Schaffhausen unterwegs und befördert Passagiere vom Bahnhof Nord zur Stahlgießerei und zurück. Die ersten vier Betriebsmonaten verliefen erfreulich. Es ist Zeit für ein Update zum derzeit einzigen Pilotprojekt einer automatisierten Buslinie in der Schweiz.

Ende April 2023 startete in der Schaffhauser Innenstadt der Pilotbetrieb der selbstfahrenden Buslinie «STL Linie 13». Seither nutzten bereits hunderte neugierige Passagiere das zusätzliche Busangebot und erlebten hautnah die technologischen Fortschritte der Mobilität der Zukunft. Mehr als 400 Stunden stand das umgerüstete Dual-Mode-Fahrzeug im Einsatz und legte dabei rund 2000 Kilometer voll-automatisiert zurück. Die speziell für dieses Fahrzeug ausgebildeten Sicherheitsfahrer mussten in weniger als 10% der Fahrzeit ins Fahrgeschehen eingreifen. Beispielsweise etwa dann, wenn am Strassenrand parkierte Fahrzeuge die Fahrspur blockierten oder wachsende Gräser und Büsche im Frühling den Sensoren des Kleinbusses einen Streich spielten. Auch bei Starkregen oder 35°C Aussentemperatur erweist sich die Technologie und der Betrieb als äusserst zuverlässig.

Ein Schaffhauser Pilotprojekt für die ganze Schweiz

Der reibungslose Betrieb sorgt im In- und Ausland für Aufmerksamkeit: So durfte das STL bereits mehrere Delegationen aus der Schweiz, Deutschland und China empfangen und das Pilotprojekt präsentieren. Primär steht die «STL Linie 13» aber der Schaffhauser Bevölkerung zur Verfügung. Per August 2023 erfolgte eine leichte Anpassung des Fahrplans, sodass der selbstfahrende Kleinbus das ÖV-Angebot zwischen Bahnhof Nord und Stahlgießerei besser ergänzt. Am Donnerstag, den 7. September 2023 verkehrt die «STL Linie 13» ausserordentlich von 10:00 bis 18:00 Uhr und befördert die Besucherinnen und Besucher des Digitaltags zur Stahlgießerei und zurück zum Bahnhof.

Zudem hat der selbstfahrende Kleinbus nun auch einen Namen erhalten. Im Zuge des Namenswettbewerbs erreichten das STL teils witzige und vor allem kreative Vorschläge. Am Ende hat sich «Rhyder» durchgesetzt. Der Name ergab sich aus den eingereichten Vorschlägen und einer Weiterentwicklung im STL-Team. Er schlägt eine direkte Brücke vom Pilotprojekt zur Stadt Schaffhausen. Weil der Namenswettbewerbs keine eindeutige Siegerin oder Sieger hervorbrachte, wurde der Preis unter allen Teilnehmenden verlost. Der Gewinner, ein Schaffhauser, darf sich über einen neuen Elektroscooter der Firma Etrix freuen.

Erste Erkenntnisse aus dem Betrieb von «Rhyder» und der «STL Linie 13»

In den ersten vier Betriebsmonaten sammelte das STL wertvolle Erkenntnisse. Auswertungen der Fahrzeugdaten, Beobachtungen der Sicherheitsfahrer, sowie Eindrücke der Passagiere und Passanten fügen sich allmählich zu einem konsistenten Bild. So bewährt sich die Dual-Mode-Technologie eindrücklich und die Herausforderung widriger Wetterbedingungen zeigt sich bislang als gelöst. Zu den Erkenntnissen zählt allerdings auch, dass der aktuelle Stand der Technologie noch ein Stück weit von einer vollständigen Automatisierung des Strassenverkehrs entfernt ist, weil Eingriffe der Sicherheitsfahrer noch immer nötig sind. Dennoch schätzen wir das Potenzial für einen automatisierten Betrieb von

Busstrecken, ergänzt mit Technologien wie Teleoperation, in absehbarer Zeit als realistisch ein.

Im internationalen Markt für automatisiertes Fahren stehen derzeit speziell die Technologieanbieter vor unternehmerischen Herausforderungen. Die technische Entwicklung schreitet langsamer voran, als von Investoren erwartet. Infolgedessen sieht sich das STL seit Kurzem mit der Insolvenz des finnischen Technologiepartners Sensible4 konfrontiert. Das Unternehmen entwickelte die Software und die Umrüstung, die das automatisierte Fahren des Dual-Mode-Fahrzeugs ermöglicht. Die Insolvenz hat keinen direkten Einfluss auf den laufenden Betrieb der «STL Linie 13». Die technologische Weiterentwicklung der Software ist allerdings derzeit ungewiss.

Unser «Rhyder» chauffiert weiterhin an sechs Tagen pro Woche Fahrgäste durch das Schaffhauser Mühltal und steht der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung. Das STL evaluiert zurzeit verschiedene Möglichkeiten rund um die Weiterentwicklung und Optimierung des Angebots rund um die Mobilität der Zukunft – sichtbar, erlebbar und spürbar.

Über das Swiss Transit Lab

Das Schaffhauser Swiss Transit Lab (STL) ist eine Initiative und ein Verein aus privaten Unternehmen, Verkehrsbetrieben und dem Kanton Schaffhausen. Es bildet seit 2017 eine Plattform für Forschung und Entwicklung unter realen Begebenheiten. Das STL hat mit dem Einsatz eines automatisierten Fahrzeugs bereits 2018 national wie international für Aufmerksamkeit gesorgt und damit den Standort Schaffhausen als Kompetenzzentrum für die Mobilität der Zukunft etabliert.

Kontakt: info@swisstransitlab.com
Andreas Kaiser, +41 52 674 06 17

www.swisstransitlab.com

